

Protokollauszug

Datum: 13. Mai 2024
Direktion: Präsidialdirektion
Ressort: Präsidiales
Verfasser: Brigitte Henzi

SRB: 2024-748 | Registratur-Nr. 1.7.1

Motion FDP-Fraktion betreffend Anpassung der GO: Senkung der Unterschriftenzahl für städtische Initiativen

Verhandlung

Stadtpräsident Berger Stefan teilt mit, dass der GR klar der Meinung ist, dass diese Motion entgegen-
genommen werden kann. Das Anliegen kann diskutiert werden. Im Vergleich zu anderen Städten hat
Burgdorf hohe Hürden für ein Referendum. Wer schon einmal eine Initiative durchgeführt hat, weiss
wie lange es dauert, bis die nötigen Unterschriften vorhanden sind, die schlussendlich beglaubigt
sind. In diesem Sinn nimmt der GR die Motion gerne entgegen. Es wird versucht, das Anliegen ent-
sprechend umzusetzen. Man schaut, ob es eventuell noch Alternativen dazu gibt. Sind die 1'000 Un-
terschriften die richtige Zahl oder nicht. Es wird eventuell nicht wortgerecht umgesetzt, aber im Sin-
ne der Motion wird ein passender Vorschlag gemacht. Diese Anpassung der GO wird zusammen mit
weiteren folgenden Anpassungen umgesetzt. Diese sollen in der nächsten Legislatur bearbeitet und
zur Abstimmung gebracht werden. Der GR dankt für die Unterstützung der Motion.

Stadträtin Bannwart Gabriela, namens der SP-Fraktion teilt mit, dass man den Antrag unterstützt
beziehungsweise die Annahme der Motion. Stadtpräsident Berger Stefan hat es bereits gesagt, die
Hürde in Burgdorf zum Zustandekommen einer Gemeindeinitiative ist extrem hoch. Gemerkt hat es
die SP-Fraktion selbst bei der Unterschriftensammlung für die Gemeindeinitiative für bezahlbares
Wohnen in Burgdorf. In der SP-Fraktion hat man diskutiert, ob 1'000 die richtige Zahl ist. Grundsätz-
lich ist man der Meinung, dass eine tiefere Unterschriftenzahl die Beteiligung der Einwohnenden am
politischen Prozess erhöhen könnte. Durch eine niedrigere Hürde haben mehr Menschen die Mög-
lichkeit sich aktiv einzubringen und ihre Anliegen zu vertreten. Das führt wiederum zu einer vielfäl-
tigeren und lebendigeren Demokratie. Die SP-Fraktion behält sich vor, wenn es zur GO Abstimmung
kommt, die Anzahl von 1'000 nochmals zu hinterfragen. Die SP-Fraktion wird aber dem Antrag so
zustimmen.

Stadträtin Liechti-Lanz Esther, namens der EVP-Fraktion, teilt mit, dass man dem Antrag zustimmen
wird. Stadträtin Bannwart Gabriela hat es bereits gesagt, dass man sich mit einer tieferen Unter-
schriftenanzahl einen demokratischen Prozess in der Bevölkerung wünscht.

Stadtrat Maier Elias, namens der FDP-Fraktion, dankt dem GR für die rasche Behandlung und die
Empfehlung zur Annahme der Motion. Wie beschrieben bringt eine Lösung mit einem festen Quorum
von 1'000 Unterschriften auch Klarheit wie viele Unterschriften effektiv gesammelt werden müssen.
Mit einer Prozentzahl ändert sich dies laufend. Es gibt aber auch vor allem eine Erleichterung bei der

Zahl der notwendigen Unterschriften wie auch beim Aufwand in der Stadtverwaltung zur Beglaubigung. Selbstverständlich wird es auch unterstützt, wenn diese Zahl tiefer angesetzt wird. In Langenthal sind es 900 Unterschriften. Bei einer allfälligen GO Revision kann eine geeignete Zahl gefunden werden. Man teilt auch die Meinung, dass die Anpassung der GO zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann. Man hofft jedoch, dass es bis spätestens im Jahr 2028 erfolgt. In diesem Sinn bedankt sich die FDP-Fraktion für die Annahme der Motion.

Abstimmung

Annahme.

Beschluss

Der Stadtrat genehmigt einstimmig den Antrag.